Der Frost hört nicht auf in Italien, Region Emilia Romagna

geschrieben von Andreas Demmig | 16. April 2020

Die Welle der Nachtfröste, die einen Großteil Italiens betrifft, geht weiter. Im Norden hat die Situation ein beispielloses Niveau erreicht, mit 8 Stunden unter Null in der Nacht des 2. April und minimalen Spitzenwerten von -6 ° C. Sogar die Frostschutzsysteme haben Probleme, da der Schutz eines Obstgartens mit 5 ° C unter Null nicht einfach ist. Nach drei schlaflosen Nächten, in denen er sich um Frostschutzsystem gekümmert hat, ist Davide Vernocchi, Präsident von Apo Conerpo entmutigt:

> *„Mit diesen Temperaturen kommt der Frostschutz an seine Grenzen. Wir sprechen in einigen Gebieten von 5, 6 Grad unter Null, wie in der Provinz Ravenna. Aprikosen, Pfirsiche, Pflaumen, Kiwis sind betroffen: In einigen Fällen beträgt der Schaden 100%. Es wird weniger Arbeit für alle geben. Die Natur hat eines unserer großen Probleme grausam gelöst: den Mangel an Arbeitskräften. Paradoxerweise haben müssen mehrere Landwirte in den nächsten Monaten woanders nach Arbeit suchen. „*



Apo Conerpo

6.000 Produzenten sind in 50 Genossenschaften organisiert, die in den am besten geeigneten Obst- und Gemüseregionen Italiens verteilt sind: Dies ist das Herzstück der Apo Conerpo Producer Organization, die mit über 1.000.000 Tonnen Obst und Gemüse pro Jahr 91 Verarbeitungsbetriebe vermarktet. Täglich sind 190 Techniker beschäftigt, die Verbesserungen, Unterstützung und Qualitätskontrollen an Produkten und Verarbeitungssystemen durchführen. Wir sind in Europa führend im Bereich frisches Obst und Gemüse.

Ein schrecklicher Frost, der völlig außerhalb der Saison liegt und alle Obst- und Gemüseproduktionen zum schlimmsten Zeitpunkt traf. Der plötzliche Temperaturabfall, der am 23.03., Montagabend bereits gegen 20 Uhr unter den Gefrierpunkt fiel und bis morgens 7 Uhr anhielt, traf die Pflanzen mitten in der Fruchtansatzphase, dem heiklen Moment nach der Blüte, in der die Entwicklung der Früchte beginnt:

> ***„Bei Steinobst ist der Schaden beeindruckend: Fast die gesamte Aprikosenproduktion ist beeinträchtigt*** – so Vernocchi weiter ***– und der Schaden an Nektarinen- und Pflaumenpfirsichen sowie am empfindlichen Anbau von gelben Kiwis ist sehr bedeutend.*** *Die*

Auswirkungen auf Kernobst müssen noch bewertet werden, insbesondere bei Birnen, deren Entwicklung rückständiger war als die anderer Früchte. „

„Letztes Jahr – so Vernocchi weiter – *musste sich die Agrarwelt verschiedenen Notfällen stellen: vom klimatischen anomalen Niederschlägen im Mai bis zum trockenen Sommer. Notfälle mit der Explosion verschiedener Fruchtkrankheiten, zusätzlich zu den bekannten und weit verbreiteten Schäden, die durch den asiatischen Käfer verursacht werden. Dieser Frost betrifft einen Sektor, der bereits intensiv getestet wurde und der trotz der Schwierigkeiten und trotz der anhaltenden Epidemie und aller damit verbundenen kritischen Probleme maximale Anstrengungen unternimmt, um den Bedarf an frischem Obst und Gemüse zu decken. Wir stehen vor einem 100% igen Schaden für einige Unternehmen.„*

Auch an der oberen Fruchtfront gibt es große Bedenken. Albano Bergami von OI Pear erklärt, dass

„in der Region Ferrara die schwerwiegendsten Schäden an frühen Sorten wie Santa Maria, Carmen und William verzeichnet wurden. Was die Abate-Fetel-Birne betrifft, so hängt dies von den Gebieten, von den erreichten Temperaturen und der Verfügbarkeit oder Nichtverfügbarkeit der Frostschutzsysteme und auch des Wassers ab„.

Bei den Äpfeln verzeichnete die Sorte Fuji die größten Schäden. In vielen Fällen ist ein Verlust von mehr als 50% zu verzeichnen. Aber auch Gala und Pink Lady haben gelitten.

*„Leider müssen wir uns zusätzlich zu den unmittelbaren Schäde*n – sagt Bergami – *mit dem Mangel an Fruchtansatz und zukünftigen Fruchtsäften auseinandersetzen. Derzeit ist es nicht möglich, eine genaue Schätzung der Gesamtverluste vorzunehmen.“*

https://www.freshplaza.com/article/9205823/the-frosts-will-not-stop/
Davide Vernocchi, Präsident von Apo Conerpo
Übersetzt und zusammengestellt von Andreas Demmig